

Der Grabhügel 'Saur-Grab' ist der Teil des regionalen Landschaftsparks „Donezker Gebirgskette“. Hier kämpften die Generäle Zhukov, Vasilevsky und von Manstein im Rahmen der sog Schlacht am Dnjepr während des Großen Vaterländischen Kriegs um diese strategische Höhe. Während der Einnahme der Höhe allein verlor die sowjetische Armee **23 238** Soldaten, also ein Zehntel der verfügbaren Bodentruppen. Später wurde diese Stelle als Andenken an die fallenden Kämpfer in den Gedenkkomplex „Saur-Grab“ umgewandelt.

1967 wurde der Stahlbetonobelisk aufgestellt, der vom Granit ausgekleidet war und bildete seitdem ein Zentrum der Erinnerung an die Opfer, die im Kampf gegen den Faschismus gefallen sind.

2014 wurde während lang anhaltender Gefechte zwischen ukrainischen Truppen und Donbass-Milizen nachdem die Anhöhe mehrfach den Besitzer gewechselt hatte das Denkmal vollständig zerstört.



Denkmal Saur-Grab für die Kämpfe gegen die Faschisten 1943

Ansprechpartner

GEW Stadtverband München
i.A. Michael Bayer
michael.bayer@gew-muenchen.de
Schwanthalerstr. 64,
80336 München

Erdgeschoß, Raum: B.0.10
Tel.: 089 - 53 73 89
Fax: 089 - 54 37 99 57
E-Mail: gew-sv-muenchen@link-m.de

Gewerkschaftsabend 30. September 2015

Im Osten nichts Neues
Zur Lage in der Ukraine



Am 30. September 2015 findet der nächste Gewerkschaftsabend der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) München im Gewerkschaftshaus (DGBar) statt. Neben der üblichen musikalischen Unterhaltung, kollegialen Gesprächen, Getränken und Knabberzeug zu günstigen Preisen, gibt es diesmal einen Beitrag zum Krieg in der Ukraine. Auch diesmal referiert ein Kollege zum Thema.



„Die Zerstörung des Denkmals Saur-Grab [siehe Bilder] steht symbolisch für die Spaltung der Ukraine, einem vergleichsweise jungen Staat, der nicht durch nationenbildende Prozesse des 19. oder frühen 20. Jahrhunderts hervorgebracht wurde, sondern im Zuge deutscher Besatzung und sowjetischer Befreiung in beiden Weltkriegen formiert wurde. Dieser duale Nationalcharakter, sowohl an Europa als auch an Russland orientiert hat entschieden dazu beigetragen, dass die Ukraine als eurasisches Schwellenland notwendigerweise in einen Bürgerkrieg geriet, als westliche und östliche Interessen das Land im Tauziehen zerrissen. Bis zum Jahre 2014 hat der Konflikt schätzungsweise 4000 Menschenleben gekostet, rund eine Million Ukrainerinnen und Ukrainer zur Flucht getrieben und den größten wirtschaftlichen Zusammenbruch seit der Auflösung der UdSSR herbeigeführt.

Ziel des Vortrags ist die Erläuterung der gegenwärtigen politischen Verhältnisse mit Hilfe der „Politik von Gestern“: der Geschichte. An Schlüsselereignissen der deutschen, amerikanischen und russischen Außenpolitik wird dann die Geschichte unter Einsatz von verschiedenen Bildmedien vermittelt. Anschließend wird auf die ökonomische Lage der Ukraine eingegangen, um zu erklären wieso die weitere ökonomische Ausrichtung durch das EU-Assoziierungsabkommen zwei Positionen hervorbrachte, die innerhalb eines Staatengefüges nicht mehr zu vereinbaren waren. Abschließend sollen organisierte Handlungsmöglichkeiten und Prognosen zum weiteren Konfliktverlauf pointiert vorgestellt werden, um zur Diskussion anzuregen.“

Kollege Andrej

Wann, wo, um wieviel?

Einlass ab 18.30 Uhr

ab 19.00 bis ca. 21:00 Uhr Info, Vortrag und Diskussion
in der DGBar im Gewerkschaftshaus
Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Die GEW München lädt alle interessierten Kolleg*innen, solche die es noch werden möchten und solidarische Sympathisant*innen zu unserem Gewerkschaftsabend mit Bildungs- und Kulturprogramm herzlich ein¹. Der Eintritt ist frei.

Wegbeschreibung:

Rechts neben dem Haupteingang vom DGB Haus runter an der Schranke vorbei zum Parkplatz links.

¹ Die Veranstalter behalten es sich vor Personen die durch ihre Anwesenheit oder ihr Verhalten stören der Veranstaltung zu verweisen. Insbesondere in Bezug auf rechte Gesinnung, Sexismus, Antisemitismus, Klassizismus, Rassismus oder übermäßiger Alkohol-/Drogenkonsum sowie aggressives Verhalten.